

47. Giebel und Siewert: Zeitschr. f. d. gesammt. Naturwiss. Berlin 1870. Neue Folge B. II.  
 48. Berichte über d. Verhandl. d. naturf. Ges. zu Freiburg i. B. Heft 3. 4. 1870.  
 49. 26. Bericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz 1870.  
 50. Jahrbuch d. naturhistor. Landesmuseums von Kärnten. 9. Heft. Klagenfurt 1870. Daraus als Sonderabdruck:  
 51. Die Mineralien Kärntens v. H. Höfer.  
 52. Verhandl. u. Mittheil. d. siebenbürgischen Vereins f. Naturwiss. zu Hermannstadt 20. Jahrgang 1869.

Da der Druck der in voriger Nummer unseres Blattes angekündigten vierten Auflage des Syst. Verz. d. Schmett. v. Europa nur langsam fortschreiten kann, so gebe ich die jederzeit fertigen Bogen als Beilage; für diessmal also Bogen 1. HS.

Hr. A. Boucard (55 Greet Russel Street Bloomsbury W. C. London) versendet ein Verzeichniss verkäuflicher meist exotischer Käfer (2242 Arten) und bietet sich zum Verkaufe naturhistorischer Sammlungen und Bücher an, was bei dem gestörten Verkehr mit Frankreich Manchem willkommen sein dürfte. HS.

## Gelehrte Gesellschaften.

K. k. geologische Reichsanstalt in Wien.  
 März—Mai 1871.

Hr. Karrer erläuterte das Verhältniss des marinen Tegels zum Leythakalke, welches darin besteht, dass alle rein marine Ablagerungen im alpinen Wiener Becken gleichzeitige Bildungen und ihre Verschiedenheiten nur Facies-Unterschiede seien.

Hr. Wolf gab eine Schilderung der Mofette im Principato ulteriore.

Hr. Stingl gab die Analyse eines Schlammes aus den Opalgruben von Czerventza in Ungarn. Beim Abschlämmen ergab sich eine feinpulverige gelb gefärbte Masse (Eisenoxyd 51. 73<sup>0</sup>/<sub>100</sub>)

Schwefelsäure 22. 27<sup>0</sup>/<sub>6</sub>, amorphe Kieselsäure 6. 40<sup>0</sup>/<sub>6</sub> u. s. w.) und ein dunkelrothbrauner, aus Mineralresten, organischen Bestandtheilen und amorpher Kieselsäure bestehender Rückstand.

Hr. Petersen machte Mittheilung über ein neues Thonerdehydrat (*Coeruleolactin*) aus Nassau, über die Zusammensetzung des Variscits (krystallinisch. Vol. Gew. 2. 408, Zusammensetzung  $Al \ddot{P} + 4 H.$ ), über den Oligoclas in den Diabasen und über den Staffelit.

Herr Bergrath Fr. Fötterle legte die geologische Karte der Gegend zwischen Weisskirchen, Baziasch und Moldova vor.

Hr. Clar hielt einen Vortrag über die Gliederung des Hochlantschzuges in Steiermark.

Hr. Bergrath G. Stache übergab eine Abhandlung über den zwischen dem Andesitgebirge des oberen Unghlaufes eingezwängten Klippengebirgsstrich.

Hr. Stoliczka gab briefliche Mittheilung über die geologischen Arbeiten in Indien, die in allen Theilen des Landes, ausgenommen am Hymmalaya, stattgefunden hatten. Ueber seine eigenen Arbeiten schreibt St., dass er die *Pelicypoden* beendet habe, so auch die Abhandlung über die tertiären Krabben von Sind und Kutsch.

Hr. Prof. Peters sprach über den Fund weiterer Knochenreste in der Braunkohle von Voitsberg n. z. eines biberartigen Nagers, eines Felinen und eines canidenartigen Fleischfressers.

Hr. Prof. Suess gab Mittheilung über die in den Museen von Florenz und Pisa vorfindlichen Säugethier-Reste, in deren ersterem besonders die Fauna des Arnothales erstaunlich reich vertreten ist; es finden sich vertreten die Gattungen *Machairodus*, *Cervus*, *Hippopotanus*, *Bos*, *Ursus* u. m. a. In Pisa sind erwähnungswerth die Reste von Monte Bamboli (*Amphicyon*, *Hippotherium*, *Crocodilus*, *Trionyx*, *Palaeomeryx* u. s. f.

Hr. Bergrath v. Mojsisovics besprach das Belemnitengeschlecht *Aulacoceras* und gab Beiträge zur Geologie der Alpen.

Hr. F. Karrer gab Mittheilung über die riesigen Foraminiferen: *Parkeria* und *Loftusia*.

Hr. Bergrath Gumbel gab zur Nachricht, dass er namhaftes Material von lebenden und tertiären *Dactyloporen*-Arten besitzt behufs Bearbeitung dieser so interessanten Foraminiferen Gattung; er bemerkte, dass bei den älteren Arten keine Kammern entwickelt

seien (im Sinne Carpenter's), sondern dass Canäle in kreisförmiger Anordnung sich nach Aussen erstrecken, dass die s. g. Kammern Carper's, wie sie bei den lebenden und meisten tertiären Arten sich vorfinden, zu blossen Appendices des Hauptareode Cylinders (Nebenkammern) werden, die sich in gewissen Formreihen völlig obliteriren können.

Hr. Niedzwicki beschreibt den Trinkerit von Hieflau (Steiermark), welcher in Knollen in einem schwarzgrauen Mergel in einem Schurfstollen vorkommt und sich von jenem in Carpano vorkommenden dadurch unterscheidet, dass derselbe im letzteren Orte in der Kohle selbst eingeschlossen ist.

Hr. Bauer und Hr. Wolf gaben Mittheilung über das Vorkommen des Graphits in Rottenmann (Steiermark).

Hr. Schwachhöfer besprach das Vorkommen des Phosphorits am Dniester, im silurischen Thonschiefer. Schw. bemerkt, dass derselbe ursprünglich aus kohlensaurem Kalk bestand und durch die Auslaugung ihres phosphorhaltigen Muttergesteins in Apatit umgewandelt wurde.

Hr. Behrens übergab eine Abhandlung über die microscopischen Untersuchungen des Pechsteins von Corbitz.

Hr. Wieser gab die Resultate der Analyse eines bitumenreichen Kalkmergels von der neuen Jodquelle in Hall (Oberösterreich), dann eines Kieselzinkerzes von Scharley in Oberschlesien (mit 64% Zinkoxyd), des Kieserites vom Hallstädter Salzberge (57% Schwefelsäure, 28% Magnesia etc.) und schliesslich der Schlammmasse mit den Ausblühungen vom Ansanto-See im Principato ulteriore (Schwefelsäure 53%, Thonerde 16%, Eisenoxydul 3% u. s. w.)

Hr. v. Lill gab die Analyse des Ullmanits aus Kärnten, welcher 56% Antimon enthält.

Hr. Babaneck übermittelte eine Abhandlung über die Erzführung der Przibramer Sandsteine, wobei bemerkt wird, dass die Erzlagerstätte von Przibram von dem Charakter der Dislocation und von der petrographisch-chemischen Beschaffenheit weniger abhängig sei, als in Siebenbürgen.

Hr. Nuchten übergab ebenfalls behufs Drucklegung für das „Jahrbuch“ eine Abhandlung, in welcher die Verdrückungen und Verwürfe der Grünbacher Kohlenflötze behandelt werden.

Hr. Prof. Dr. Peters gab Nachricht über die Mineralquelle bei Hengsberg in Steiermark, in welcher kohlensaurer Kalk den

Hauptbestandtheil (in mehr als  $\frac{3}{4}$ ) bildet, Brom, Borsäure und Lothion in auch nicht unbedeutlicher Menge vorhanden sind.

Hr. Schiffsführer Pick gab Nachricht über die Schwefelquellen von Milo, sowie über das in den ersten drei Monaten d. J. alldort stattgefundene Erdbeben.

Hr. Pauer gab Mittheilung über die neuerliche Füllung des Neusiedler-Sees und zwar in Folge der Ueberschwemmung des Hanseg.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

März—Mai 1871.

Hr. Dr. Fitzinger übersendete die Fortsetzung der „kritischen Durchsicht der Familie der *Vespertiliones*, die Gattungen *Vespertilio* und *Myotis* umfassend,“ und eine zweite Arbeit über „die Arten der natürlichen Familie der Faulthiere nach äusseren und osteologischen Merkmalen.“

Hr. Professor Graber übermittelte eine Abhandlung unter dem Titel „kritische Untersuchungen auf dem Gebiete der Physiologie und feineren Anatomie der Insecten und speciell der *Pedicutinen*.“ Der Verf. bemerkt, dass die Malpighischen Gefässe in vielen Fällen nur als Verlängerungen der die *Muscularis* nach aussen überkleidenden Peritonealhaut zu betrachten seien, und daher sich wie die Fettzellen und die s. g. membranösen Tracheen verhalten.

Hr. Professor Simony besprach die Gletscher des Dachsteingebirges — und bemerkte, dass das Carls Eisfeld am Hallstädter-Gletscher in jüngster Zeit den Beweis eines bedeutenden Rückganges gebe, auf diesem findet sich eine schwarze Erde zerstreut mit Pflanzen und Insectenresten, welche auf eine Region von 6400 bis 6700 Fuss hinweisen.

Hr. Schwachhöfer besprach das Vorkommen und die Bildungsweise der Phosphoritkugeln im Russisch-Podolien, nach welcher diese im silurischen Thonschiefer vorkommenden Gebilde ursprünglich kohlenaurer Kalk gewesen und in Folge der aus dem Schiefer ausgelaugten Verbindungen in ein apatitische Gestein umgewandelt wurden.

Hr. Dir. Tschermak gab einen „Beitrag zur Kenntniss der Salzlager,“ wobei er u. a. bemerkt, dass in Kalusz ausser Kainit, auch Carnallit und Kieserit vorkomme, und daher das Lager in

Kalusz ebenfalls die obere Etage enthält wie in Strassfurt, jedoch in umgewandelten Zustände; schliesslich erwähnt Tsch. dass in Hallstadt neben Simonyit und Anhydrit auch Kieserit vorkomme. — Einen zweiten Vortrag hielt Tsch. über die mikroskopische Beschaffenheit der Laven von Aten, in welchen sich Obsidian, Trachyt- und Basaltlava unterscheiden, ersterer enthält Sanidin, die zweite Plagioklas und Augit, und die letztere ist ein Feldspath-Basalt, bei welchem in Hohlräumen Si O (als Chalcedon u. Hyalit) und Ca O (Calcit, selten Gyps) ausgeschieden erscheint. — Dr. Tschermak gab ferner die Analyse des Meteoreisens aus der Wüste von Atakama, nach welcher dasselbe aus Eisen, Nickel, Kobalt, Kupfer, Phosphor und Schwefel besteht und in chemischer Beziehung Aehnlichkeit mit dem Meteoreisen von Jewellhill hat. Schwefel wurde nur da aufgefunden, wo eine feine Lamelle von Troilit, parallel einer Hexaederfläche des Eisens gelagert, enthalten ist.

Hr. Dr. Behrens gab die Resultate der mikroskopischen Untersuchungen über die Opale, nach welchen diese ein Gemenge verschiedener Mineralien (Quarz, Hydrophan, Cacholong, Grünerde, Serpentin u. s. f. sind; — die Farben des Eoelopals erklärt B. als Interferenzfarben dünner Blättchen; er zeigt eine starke Doppelbrechung und die Polarisationsfiguren schliessen sich den Figuren in gewöhnlichem Lichte vor. — Die Doppelbrechung des Hyaliths ist durch Elasticitäts-Differenzen wie im Bernstein, Dextrin u. a. bedingt; — die Structur der gemengten Opale ist die sphaeroidische u. s. f.

Hr. Prof. Reuss übergab eine Monographie der fossilen Korallen aus den miocänen Tertiärschichten Oesterreichs-Ungarns, in derselben werden 80 Species beschrieben, von denen die Caryophyllideen mit 25, die Astraeaceen mit 13, die Turbinalideen mit 10 Arten u. s. w. vertreten sind, sie zeigen einen mediterranen Charakter, aber nur *Cariophyllia clavus* Sc. lebt noch im Mittelmeer. Diese Fauna hat die grösste Aehnlichkeit mit jener Siciliens, beide besitzen gemeinschaftlich die grösste Anzahl von Arten und besonders ist das Vorkommen von *Cano-trochus typus* und *Ecmesus fungiaeformis* zu erwähnen. — Eine zweite vorgelegte Abhandlung enthält die Beschreibung einer im Leithakalke bei Baden aufgefundenen Krabbe, deren einziger gut erhaltener Cephalothorax auf *Actaeon* und *Daira* hindeutet.

Hr. Prof. Maly übersendete die im chemischen Laboratorium zu Innsbruck vorgenommenen Arbeiten, wie Analyse einer Ovarialeysten Flüssigkeit, Darstellung von salzsaurem Kreatinin aus Harn, Trommer'sche Zuckerreaction im Harn u. s. f.

Hr. Prof. Bauer gab Erläuterung über einige Verbindungen des Blei's mit anderen Metallen, nach welchen es sich zeigt, dass Blei mit dem Palladium und mit dem Quecksilber sich vereinigt.

Hr. Prof. Linemann besprach die Rückbildung von Hobutylalcohol aus Trimethylcarbinol.

Hr. Prof. Hlasiwetz besprach die Oxypikrinsäure.

Hr. Prof. Seegen erläuterte die Frage ob die bis jetzt angewendeten Methoden genügend seien um kleine Mengen Zucker mit Bestimmtheit im Harn nachzuweisen.

Hr. Prof. Lang gab Mittheilung über die anormale Dispersion der Lösungen von Fuchsin, Cyanin u. a.

Hr. Dir. Schrötter legte mehrere Mittheilungen vor, wie einen Nachweis, dass die Priorität der Ausführung der Legirung von Mangan mit anderen Metallen dem verstorbenen v. Gersdorf gebühre, Beschreibung eines Instrumentes zur Bestimmung der Kohlensäure, besonders von Leuchtgase, Nachweis dass die Diamanten beim Verbrennen nicht in den amorphen Zustand übergehen u. s. f.

Hr. Prof. Unferdinger gab Beiträge zur Theorie der simultanen Substitutionen in 2 und 3fachen Integralen und über die Theorie des sphärischen Dreieckes.

Hr. Simony erläuterte drei mathematische Probleme der Integralrechnung und der algebraischen Analyse gehörend.

Hr. Prof. Niemtschik besprach die Methode zur Darstellung der Durchschnitte von Ebenen mit Kegel und Cylinderflächen.

Hr. Prof. Wallenhofen gab Beschreibung einer neuen Thermosäule.

Hr. Prof. Lang sprach über die Einströmung von Gasen, und über die Dioptrik eines Systems centrirter Kugelflächen.

Hr. Prof. Boltzman übersendete zwei Abhandlungen über mechanische Wärmetheorie.

Hr. Prof. Ditscheiner erläuterte einige neue Taletto'sche Interferenz-Erscheinungen.

Hr. Dr. v. Monkhofen legte ein von ihm construirtes Löthrohr zur Erzeugung des Drumond'schen Lichtes vor mit Benützung von Wasserstoff oder Leuchtgas oder Alcohol als Brenn-

material. Dieses unterscheidet sich von den anderen bisher in Gebrauch befindlichen Instrumenten, dass es mit einer Mikrometerbewegung versehen ist, und dass statt des Aetzkalkes weisser Marmor als Lichtausstrahlender Körper angewendet wird.

Hr. Prof. Hornstein legte vor die Berechnung der Bahn des Cometen II. 1869.

Hr. Dir. v. Littrow überreichte eine Abhandlung über die von Hrn. Prof. Weiss angeführte Bestimmung der Breite und des Azimuthes zu Dablitz.

Hr. Prof. Koristka übergab eine Höhenkarte des Albanergebirges vor.

Hr. Dr. Seng gab einen Beitrag zur Lehre von den Malpighi'schen Körperchen der menschlichen Niere.

Hr. Dr. Gay übergab eine Abhandlung über die Circumanaldrüsen des Menschen.

Hr. Prof. Seegen sprach über die Eiweisszersetzung beim Hungern.

K. k. zoologisch botanische Gesellschaft in Wien.  
Mai—Juni 1871.

Hr. Kolazy zeigte gezähmte Individuen von *Mus ratus* v. *alba* und beschrieb die Lebensweise derselben.

Hr. Rogenhöfer legte einige eingegangene Abhandlungen vor behufs Drucklegung in die Gesellschaftsschriften wie von Dr. Berg über Phyloricus Arten; von Prof. Ausserer über neue Radspinnen, worunter eine neue Gattung *Mastigisma Idae* aus Borneo; von G. v. Tschusi eine Uebersicht der ornithologischen Gesellschafts-Sammlung, welche nun aus 142 Gattungen mit 345 Arten in mehr als 1000 Exemplaren besteht.

Hr. Herklotz gab Mittheilung über seine Beobachtungen über die Reconvalescenz einer *Aquila imperialis* nach einer vor ungefähr fünf Jahren erlittenen Verletzung des Gehirns durch einen Schrotschuss.

Hr. Dr. Löwe gab die Resultate seiner Beobachtungen über das Spinnen und Eierlegen des *Pseudoscorpiones*.

Hr. Rogenhöfer besprach die Auffindung der Raupe von *Zygaena brizae* Esp. bei Wien und den Frass von *Saperda phoca* in einem Stamme von *Salix capraea*, auch erwähnte er die Lebensweise der Blattwespe *Strongylogaster cingulata* die er im Mo-

mente antraff, als sie sich eben entwickelt aus der Axe eines Fichtenzapfens herausfrass; dann legte er die Beschreibung einer neuen Gallwespe *Andricus occultus* vor, welche die männlichen Blüten von *Quercus sessiliflora* bewohnt.

Hr. v. Bergenstamm legte zwei eingesendete Abhandlungen vor, die eine von Winnertz mit der Beschreibung von 14 neuen Arten der Gattung *Sciara*, die andere von Dr. Weyenberg über Fliegenschwärme; der Verfasser unterscheidet zwischen Wanderungen, Zügen und Schwärmen, welche letztere er wieder in Mücken- und Fliegenschwärme theilt.

#### Anthropologische Gesellschaft in Wien.

Oktober — Dezember 1870.

Hr. Prof. Müller behandelte die Bedeutung der Sprache für die Naturgeschichte des Menschen, auf Grund der von F. Bopp zu Anfang dieses Jahrhunderts gemachten Entdeckung des Zusammenhanges der indogermanischen Sprache und der von ihm gestellten Begründung der vergleichenden wissenschaftlichen Sprachforschung. — Ferners sprach Müller über das Alter des Menschen im ethnologisch-anthropologischen Gesichtspunkte und bewies, dass dasselbe nach mehreren zehntausenden von Jahren zu berechnen sei. M. beginnt mit den Egyptern, welche als Culturvolk bereits 5500 Jahre vor Beginn unserer Zeitrechnung zu betrachten sind; — die Hamiten, von welchen die Egypter abstammen, benöthigten von der Zeit ihrer Auswanderung aus dem evanischen Hochlande wenigstens 1000 Jahre zu ihrer vollständigen Ansiedlung im Norden Africas, — die Hamiten bilden einen Zweig der caucasischen Race. Zur Zeit als die verschiedenen Völker dieser Race eine Einheit bildeten, zur Zeit als der Mensch keinem Volke, sondern nur einer Race angehörte, musste die Sprache noch vollkommen gefehlt haben. Nach Müller's Berechnung dürfte zur Bildung einer Sprache aus einfachen Tönen, wohl ein Zeitraum von wenigstens 3000 Jahren erforderlich gewesen sein, daher die Periode, in welcher die Völker der caucasischen Race aus dem Zustande thierischer Rohheit bis zur Höhe menschlicher Gesittung gelangt, mit 10—12000 Jahren wohl nicht zu gering berechnet ist.

Hr. Dr. Much hielt einen Vortrag über die urgeschichtlichen Ansiedlungen am Manhartsberge in Nieder-Oesterreich und speciell in den Umgebungen Eggenburgs. Gefunden wurden Keile,

abgeschliffene und polirte, aber keine roh behauene, aus Serpentin, Granit, Schiefer u. s. f., in verschiedenen Grössen, — Schleifsteine aus Porphyr, Sandstein, Granit, — Mahlsteine, Scherben von Glas- und Thongeschirren, Spinnwirtel u. m. a. Eine Sammlung solcher Gegenstände besitzt Graf Hoyos in Rosenberg, und das kais. Antiken-Cabinet in Wien.

Hr. Prof. Langer zeigte einen Negerschädel mit 37 Zähnen.

Hr. Prof. Meynert erläuterte die Methode der Gehirnwägung.

Hr. Bar. Petrino gab Mittheilung über prehistorische Funde in Podolien (Meisseln, Steinäxte, Pfeilspitzen etc.)

Hr. Dr. Boué gab eine Uebersicht der in der Europäischen Türkei aufgefundenen alten Grabhügel.

Hr. Graf Wurmbrand berichtete über die von ihm angestellten Untersuchungen. Am Attersee waren die Arbeiten betreff Pfahlbauten erfolglos, nur bei Seewalchen wurden Beweise von Pfahlbauten und Geräthen aus Feuerstein aufgefunden; — in der Badel u. a. Höhlen Steiermarks wurden wohl Thier- aber keine Menschenknochen gefunden; — bei Ludbreg in Croatien wurde ein Todtenfeld entdeckt und 4 Skelette ausgegraben, deren Schädel celtischen Ursprung zeigten.

Hiebei müssen wir mittheilen, dass in Florenz die Gründung einer anthropolog. Gesellschaft im Werke ist, welche die gewonnenen Resultate in einer eigenen Schrift — Archivio per l'Antropologia e l'Etnologia — veröffentlichen wird.

In Heft 8. der Mittheilungen: Ethnographie Alaska's von Prof. Müller nach Dull's Werk: Alaska and its resources. Boston 1870 und ein Schreiben des Dr. Trumpp aus Pendschab, in welchem er eine Schilderung seiner Reise gibt.

In Heft 9 gibt Hr. Dr. Much eine Abhandlung über die Urgeschichte Nordamerika's, über die Culturreste, Bauwerke, Geräte, Schmuckgegenstände etc.

Hr. Jeitteles bespricht die prehistorischen Alterthümer der Städte Olmütz und Troppau.

Die Doppelhefte 9—12 von 1870 des Bulletino del R. Comitato geologico in Florenz bringen zum grössten Theile Arbeiten des Vorstandes dieses Comité's, Hrn. J. Cocchi und zwar über den Granit im Magrathale und über tithonische Fossilien daselbst, ferners über die geologischen Verhältnisse der Umgebungen von

Cosa u. a. O. in der Provinz Grosseto; — aus den Druckschriften des k. Institutes der Wissenschaften in Mailand ist Curioni's Abhandlung „geologische Beobachtungen aus dem Trompiathale“ abgedruckt, und aus jenen des k. Institutes der Wissenschaften in Venedig die Abhandlung des Prof. Pirona über die „geologischen Verhältnisse der Euganeen.“ — Von besonderem Interesse ist die Mittheilung über die Entdeckung des Galmeyfundes bei Gorno, Premola in der Provinz Bergamo in einer Mächtigkeit von 0.70 bis 2.00 M.; das ausgebeutete Erz wird nach England ausgeführt. — Schliesslich wird das Ableben (+ 3. Nov. 1870) des in dem Kreise der Wissenschaftsmänner höchst geachteten V. Pecchioli mitgetheilt, welcher zur Kenntniss der Käfer- und Molluskenfauna, so wie der Paläontologie Toscana's sehr wichtige Beiträge geliefert hatte.

Die erste Versammlung czechischer Pfleger u. Freunde der Naturwissenschaften und der Mathematik wird Ende Mai (28—30) in Prag stattfinden. Es wird zunächst eine Terminologie der naturwissenschaftlichen Gegenstände und der Mathematik festgestellt werden, dann die Frage erörtert, wie die Naturwissenschaften an den czechischen Mittelschulen nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft gelehrt werden sollen und ob es nicht zweckmässig sei ein czechisches naturwissenschaftliches Seminar zu errichten. Von den Versammelten wird ein geologischer Ausflug nach Kuchelbad unternommen, so wie auch eine Ausstellung von physikalischen Instrumenten, Chemikalien und Modellen, welche ausschliesslich czechisches Erzeugniss sind, stattfinden wird.

Das 4. Heft 1870 des Bulletins der entomologischen Gesellschaft in Florenz enthält von J. Piccioli eine Uebersicht der in Italien aufgefundenen Höhlenkäfer, wie u. a. *Reicheta palustris* aus Corsica, *Reich. Usslaubi* von Florenz, *Anophthalmus Doriae* aus dem Genuesischen, *An. liguricus* von Spezia, *An. Brucki*, eine neue gänzlich augenlose von Piccioli bestimmte und dem *An. Doriae* zum Theile ähnliche Art aus den Appenninen, *Amaurops Aubei* aus Sicilien, *Am. sardous* aus Sardinien und *Am. Diecki* aus Toscana, *Glyptomerus etruscus*, eine ebenfalls neue von Piccioli aufgestellte und dem *Lathrobium* nahestehende Art aus dem Arnothale, an welcher anstatt der Augen man an

beiden Seiten des Kopfes und hinter den Antennen eine Vertiefung sieht, auf deren Grund man einen sehr kleinen, etwas erhabenen Körper bemerkt, welcher von einer weissen Membrane bedeckt, an seiner Oberfläche körnig oder fast netzartig erscheint. — Hr. Ragusa beschreibt zwei neue Käfer aus der Umgebung von Palermo, einen *Luperus* und *Telephorus*. — Hr. Prof. Rondani gibt einen Nachtrag zu seinen Dipteren Italiens. — Hr. Prof. Targioni-Tozzetti beschreibt das Organ, aus welchem beim Männchen von *Sphinx convolvuli* der Moschusgeruch ausströmt. — Hr. Ap. Dei schildert den Schaden, welchen die *Tingis pyri* den Obstbäumen bringt. — Hr. Stefanelli gibt die Fortsetzung seiner Uebersicht der in Toscana vorkommenden Schmetterlinge.

Die „Carinthia“ Zeitschrift für Vaterlandskunde u. s. w. in Klagenfurt bringt in ihrer letzten Nummer von 1870 die Schilderung einer von Hrn. Zwanziger auf die Strachalpe in den Karawanken (Kärnten) unternommenen Excursion, bei welcher seltene Carabiden gesammelt wurden. — In besagter Nummer findet sich auch eine Mittheilung über die Mitbewohner der Schwalbennester, wie *Ornithomyia avicularia* Latr., *Tinea spretella* S. V. mit ihren Parasiten *Exochus mansuetor* Gr., *Pulex hirundinis* Kohl u. s. f. Die Hefte 1 und 2 von 1871 bringen Beschreibung einer von Hrn. O. v. Kirchsberg ebenfalls in die Karawanken unternommenen Excursion, bei welcher seltene Käfer aufgefunden wurden. Schliesslich wird als Orts- und Käferkundiger Führer Joseph Sibitz in Kirschentheuer Nr. 6 anempfohlen. —

Hr. F. Seeland gibt ein Verzeichniss der an der Launsdorf-Hüttenberger Eisenbahn vorfindlichen Gebirgsarten, wobei die in Folge Verwitterung des Guttensteinerkalkes sich zeigenden Säulen Zacken, Höhlen erwähnt werden u. s. w. — Ferners, finden sich die Vorträge, welche im Landes-Museum über „Urzeugung“ und über „Darwin“ und „Wallace“ gehalten wurden.

## Miscellen.

Im Jahre 1864 hatte Hr. Saccardo eine *Proboscistoma pellucens* als eine in den Gewässern von Treviso lebende Entomostracee beschrieben<sup>1)</sup> — Hr. Prof. Canestrini untersuchte<sup>2)</sup> dieses

1) Cenni storico naturali intorno agli animalletti entomostracei viventi nella provincia di Treviso (Atti dell' Istit. ven. Venezia 1864).

2) (Atti del R. Ist. 1870-71. p. 1045).